



Noch immer plagen die THOMAS SABO Ice Tigers große Verletzungssorgen, ein Spieler meldete sich zum Spitzenspiel gegen die Eisbären Berlin aber rechtzeitig zurück: Kapitän Patrick Reimer. Der 34-jährige Stürmer nahm auch gleich wieder seine angestammte Position in einer Reihe mit Steven Reinprecht ein. Die erste Chance der Partie hatten aber die ebenfalls dezimierten Eisbären. Danny Richmond kam nach einem von Dane Fox geblockten Schuss erneut zum Abschluss und traf aus dem Handgelenk die Latte des von Andreas Jenike gehüteten Tores. Gerade einmal 40 Sekunden waren zu diesem Zeitpunkt gespielt. Aber auch bis zur ersten guten Nürnberger Chance dauerte es nicht lange. David Steckel zog aus der

Rundung vors Berliner Tor und schoss aufs lange Eck, Petri Vehanen war aber mit dem Schoner zur Stelle. Beide Teams hielten das Tempo gerade zu Beginn extrem hoch, den ersten Torerfolg durften dann die Ice Tigers in der 9. Minute bejubeln. Phil Dupuis zog über die linke Seite ins Berliner Drittel und hinter's Tor. Dort legte er ab für Dane Fox, dessen Passversuch vors Tor Petri Vehanen mit seiner Kelle ins eigene Tor ablenkte - 1:0 für Nürnberg. In der Folge überstanden die Ice Tigers die erste Unterzahlsituation der Partie nach einer Strafe gegen Milan Jurcina und kamen kurz darauf zu zwei Riesenchancen. Dupuis spielte quer vors Tor, Mebus scheiterte flach an Vehanen, Fox setzte den Nachschuss knapp am Tor vorbei (16.). Da die Eisbären kurz vor Drittelende einen Puck von der Linie kratzten, blieb es nach 20 Minuten bei der knappen Nürnberger Führung.

Die Ice Tigers starteten ins zweite Drittel mit einem Powerplay, da James Sheppard nach einer kleinen Auseinandersetzung nach der Sirene eine Strafe wegen Crosschecks aufgebrummt bekam. Dane Fox kam in Überzahl nach feinem Zuspiel von David Steckel zu einer aussichtsreichen Direktabnahme, beim Schussversuch brach ihm aber der Schläger und Vehanen parierte sicher (22.). Berlin nahm anschließend das Heft mehr und mehr in die Hand und setzte die Ice Tigers immer wieder unter Druck. James Sheppard schoss von der rechten Seite knapp übers Tor (25.), Jenike reagierte nach einem Fehlpass von Tom Gilbert stark gegen den Schlagschuss von Jamie MacQueen von der blauen Linie (29.). Am Ende eines der wenigen Nürnberger Vorstöße im zweiten Drittel schoss Patrick Reimer aus dem Hintergrund nur knapp vorbei (29.). In der 33. Minute spielten die Ice Tigers in Unterzahl, als Jenike einen Schlagschuss von Micki DuPont von der rechten Seite mit der Stockhand abwehrte. Die Defensive der Ice Tigers hielt auch dank eines starken Andreas Jenike Stand und die Ice Tigers retteten die knappe Führung in die zweite Drittelpause.

Im letzten Drittel kontrollierten die Ice Tigers das Spiel wieder deutlich besser als im Mittelabschnitt. In der 42. Minute hatte Steven Reinprecht am Ende eines Konters die Chance zum zweiten Nürnberger Tor, schoss aber knapp am Berliner Gehäuse vorbei. Kurz darauf hatten die Ice Tigers eine doppelte Überzahlsituation, konnten daraus aber kein Kapital schlagen. Als Berlin wieder komplett war, feuerten Brandon Segal und Milan Jurcina von der blauen Linie, scheiterten aber beide an Petri Vehanens Schoner (47.). Frank Hördler kam auf der anderen Seite zu einem verdeckten Handgelenkschuss von der blauen Linie, Jenike behielt aber die Übersicht und hielt die Scheibe fest (51.). Die Ice Tigers hielten die knappe Führung bis zur Schlussphase. In der 59. Minute leistete sich Milan Jurcina einen Crosscheck gegen Mark Olver und musste dafür auf die Strafbank. Mit sechs Feldspielern kamen die Eisbären doch noch zum Ausgleich: Sean Backman war es, der 41 Sekunden vor Schluss einen Abpraller zum 1:1 verwandelte. Das Spiel ging in die leistungsgerechte Verlängerung, in der Brandon Segal die beste Möglichkeit zur Entscheidung vergab (63.). Letztlich musste das Penaltyschießen die Entscheidung bringen. Dort trafen Steven Reinprecht und Phil Dupuis für die Ice Tigers, während Jenike die Versuche von Thomas Oppenheimer und Sean Backman parierte. Damit sicherten sich die Ice Tigers den Zusatzpunkt und den sechsten Sieg in Folge.

#### **Stimmen zum Spiel:**

*Uwe Krupp* (Berlin): Es war ein gutes Eishockeyspiel mit Playoff-Charakter. Beide Mannschaften haben hart gearbeitet und viel investiert. Ich freue mich, dass die Arbeit am Ende noch mit einem Punkt belohnt wurde. Nürnberg hat uns heute die zweite Chance lange nicht gegeben. Und die brauchst du, wenn ein Torhüter wie Andreas Jenike so gut drauf ist.

*Rob Wilson* (Nürnberg): Ich bin enttäuscht, dass wir das Spiel nicht über die Runden gebracht haben, bin aber glücklich mit den zwei Punkten. Andy hat heute extrem gut gespielt. Ich denke, wir waren im ersten Drittel besser, Berlin im zweiten. Im letzten Drittel hatten wir die Kontrolle und ihnen nicht viel Möglichkeiten gegeben.

	1.	2.	3.	OT	PS	Ergebnis
<b>NÜRNBERG ICE TIGERS</b>	1	0	0	0	1	<b>2</b>
Eisbären Berlin	0	0	1	-	-	<b>1</b>

**Tore:**

Spielstand	Zeit	Torschütze	1. Assistent	2. Assistent	Bemerkung
<b>1:0</b>	<b>08:10</b>	<b>D. Fox</b>	<b>P. Dupuis</b>		
1:1	59:19	Backman	Parlett	Noebels	6:4-Feldspieler
<b>2:1</b>	<b>65:00</b>	<b>S. Reinprecht</b>			<b>Penalty</b>

**Strafen:**

<b>NÜRNBERG ICE TIGERS</b>	6 Min
Eisbären Berlin	6 Min

**Allgemeine Informationen:**

Zuschauer:	6026
Schiedsrichter:	Lasse Kopitz, Gordon Schukies